

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 38

**Rubrik:** Pädagogische Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mals von den Freunden der „Lehrerzeitung“ arg verhimmelten Herrn Seminar-direktor G. Heute ist auch der Mann dem Wiße der „Lehrerzeitung“ verfallen. Etwas mehr Konsequenz, liebe Herren!

**4. Zug.** Den 26. September tagen die kath. Lehrerinnen der Schweiz im Kantonsratsaal in Zug. Es ist das bereits die 19. Tagung des sehr segens- und erfolgreich wirkenden Vereines. Unser herzl. Wünsche zu bestem Gediehen auch der diesjährigen Zusammenkunft! Es handelt sich um a. Jahresbericht und Rechnungsablage, b. um Erledigung kleinerer Geschäfte. Daneben halten Fr. Joha. Stodert in Zugern und H. Pfarrer Scherer in Ruswil Referate über „Fürsorge der Lehrerin für die Schwachbegabten in ihrer Schule“ und „Zulomme uns dein Reich“.

Um 9 Uhr tagt die „Krankenkasse“, um  $9\frac{1}{2}$  Uhr die „Invaliditäts- und Alterskasse“, und um 10 Uhr beginnt die „Generalkonferenz“ mit bereits ange-tönten Traktanden. 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen zu zwei Fr. im Hotel Rigi.

**5. Österreich.** \* (Mitgeteilt.) Von dem in Musikkreisen bereits vorteilhaft bekannten steirischen Lyriker Josef Steyskal in Graz, der sich mit der Herausgabe von zahlreichen Männerhören, Klavier- und Orchesterkompositionen, sowie mit seinen populären dramatischen Biederspielen für die Jugend bereits einen vorteilhaften Namen gemacht hat, ist soeben dessen liebliches Weihnachts-märchen *Silvestria*, die *Waldböe*, in dritter Auflage erschienen. Für die Güte des Werkes spricht der Umstand, daß es schon in mehr als 1000 Schulen mit den größten Erfolgen zur Aufführung gelangte und von zahl-reichen Schulen 2–3 Wiederholungen erlebte. Diese Lyrik kann sowohl vom Komponisten und Musikverleger Josef Steyskal in Graz (Oester-reich) Luthergasse 4, wie durch alle Musikalienhandlungen bezogen werden. Wir verweisen überhaupt auf die Annonce im heutigen Blatte.

## Pädagogische Chronik.

**St. Gallen.** \* Lehrergehalts erhöhungen. Nieder-büren normierte den Lehrergehalt von Fr. 1600 auf 1800 Fr. — Evang. Gohau erhöhte die Lehrergehalte um je Fr. 200. — Der Organistengehalt von Rath. Bichwil wurde um Fr. 100 gesteigert.

**Auktionen.** Nach Niederbüren kommt Herr Lehrer Stieger bis-her in Ganterswil; nach Niederuzwil Herr Lehrer Bischofberger dato in Drei-Neuendorf-Mosnang. — Herr Lehrer Bumpert in Grub nach Korschächer-berg.

**Schulnachrichten.** Evang. Tablat führt die Schulsparkasse ein; eben-so Buchs. — In Straubenzell seien von 1150 Einlegern im ersten Jahr in die Schulsparkasse Fr. 20900 zusammengelegt worden.

Frl. Bühler, Lehrerin in Neudorf-Krontal, hat resigniert; sie über-nimmt eine Hauslehrerinnenstelle in Frankreich.

Im konservativen Volksverein Tablat hielt Herr Lehrer Josef Schö-nenberger ein prächtiges Referat: „Im Zeichen des Fortschritts auf dem Ge-biete der Schule“ (Erster Kongress für Schule und Erziehung in Wil). So werden Schulfragen popularisiert!

Notmonaten gewährte dem Lehrerresignaten Jäger, z. B. in Weesen, eine Jahrespension von Fr. 300. — Schöne Anerkennung!

Berned erhöhte die Gehalte der beiden Sekundarlehrer für das laufende Jahr auf Fr. 2850 und fürs nächste auf Fr. 3000. — Die Schulgemeinde Weesen verabreichte ihrem Herrn Lehrer Stöckel anlässlich der 25 jähr. Tätig-keit in der Gemeinde eine Gratifikation von Fr. 150.

**Ari.** Man hört und liest Klagen, daß die einheimischen Lehrkräfte so leicht hin aus dem Kanton entlassen werden, während etwelche Lohnausbesserung solche im Lande behalten könnte.

**Bern.** Für eine Gesanglehrerstelle am städtischen Gymnasium ließen 60 Anmeldungen ein.

**Zürich.** In Rüsnacht starb Professor Dr. Dändliker, vorab bekannt durch seine Schweizergeschichte, die aber leider historisch nicht ganz einwandfrei.

**Zug.** Fachmänner erzählen von den wirklich großartigen Erfolgen, welche das Zugersche Schulwesen (Primarschule, Sekundarschule, Lehrerseminar, Kantonsschule, Institute in Menzingen, Cham und in der Stadt Zug) an der „Ersten kantonal. Industrie-, Gewerbe- u. Landwirtschaftsausstellung“ (28. Aug. bis 18. Sept.) sich geholt.

**Neuenburg.** Die Hochschule kostet den Staat rund 200 000 Fr., ein Professor bezahlt 6000 Fr. und die Hälfte der Kollegiengelder.

**Luzern.** Die Regierung beantragt dem Grossen Rat den Bau eines Konviktes für die Kantonsschule. Liberale Blätter reiben sich schon an der geplanten — Kapelle im Konviktgebäude.

— Zum Rektor der Real- und Handelschule ernannte der Reg.-Rat Herrn Prof. Rud. Rühne. Unsere herzl. Gratulation!

**St. Gallen.** Der Dirigent des Kirchenchores in Bichwil erhält künftig 300 statt 200 Fr. Gehalt. Der Pfarrer lehnte eine Gehaltserhöhung um 200 Fr. ab, so lange die Kirchenbauschuld nicht getilgt sei.

— Auf der Burg von Rebstein entsteht durch die ansehnliche Schenkung von Herrn Kantonsrat Möhner, Stofffabrikant, ein Erziehungsheim für schulpflichtige Mädchen. Die edle Gründung ist vorab ein Werk des st. gallischen Erziehungsver eins, dessen unermüdlicher Präsident H. P. Prälat Tremp ist.

**Baselland.** Für den Bau einer Anstalt für Schwachsinnige sind über 85 000 Fr. beisammen.

**Solothurn.** Letzter Tage starb der gew. hochw. Herr Regens L. A. Buslinger, ein würdiger Priester, edler Mensch und verdienter Schulmann. Es sei nur an die „Bibl. Gesch.“ des Seligen erinnert. R. I. P.

**Thurgau.** An der Schulsynode behandelte Seminardirektor Schuster eingehend und fachkundig „Die Reformbestrebungen der Gegenwart auf dem Gebiete der Volkspädagogik“. Die Quintessenz der Arbeit gipfelte in fünf Thesen, die wir gelegentlich publizieren, wenn das Kapitel der Thesen etwas weniger ergiebig ist in diesem Organe, als das heute der Fall ist.

**Bern.** In Bern gibt Herr Red. Eugen Sutermeister eine „Schweizer. Taubstummen-Zeitung“ heraus. Sie kostet 3 Fr. und bezweckt die geistige Fortbildung geschulter Taubstummen.

**Schwyz.** Der jürgst verstorbene Regierungsrat Duggelin vermachte für Schul- und kirchliche Zwecke ein recht nettes Sümmchen. Besonders wohltuend wirkt das Vermächtnis dieses bescheidenen Staatsmannes — er wirkte zu Lebzeiten vorab als Förster und Ingenieur — für einen neuen Fond beßriss Schaffung eines Jugend-Gottesdienstes in Sachen. Ein weitsichtiger Gedanke! R. I. P.

**Zürich.** Baut „Horgenr. Anzeiger“ genieße ein Zürcher Lehrer jährlich 1000 Fr. Ruhegehalt von seiner Gemeinde, habe dieselbe aber verlassen, weil er sein Vermögen von 100,000 Fr. versteuern sollte.

**Appenzell.** Das Kollegium St. Antonius, trefflich geleitet durch die ehw. Vater Kapuziner, läßt offiziell bekannt geben, daß bereits längere Zeit schon alle Plätze pro 1910/11 besetzt sind, also weitere Anmeldungen kurzweg keine Beachtung mehr finden können. Wir gratulieren herzlich zum erfreulichen Erfolge bescheiden stiller Arbeit.

**Thurgau.** Rickenbach wählte Fr. Jacobea Spieß an die neu geschaffene Mittelschule. Sie wirkte 20 Jahre erfolgreich an der Anstalt in Fischingen, die einen schweren Verlust erleidet.

**Freiburg.** In der „Liberté“ publiziert Universitätsprofessor Dr. Casp. Decurtins gediegene und zeitgemäße Artikel unter dem Titel „Du modernisme en littérature“. Auch hat derselbe Autor in der „Monatsschrift für christliche Sozialreform“ (August-Hefte) seinen dritten „Brief an einen jungen Freund“ in Sachen literar-modernistischer Zeitströmungen und Geistesprodukte veröffentlicht.

**Bayern.** Der „Erste Ferienkurs für Anstaltspädagogik“, der in Donauwörth abgehalten wurde, war von mehr als 300 Personen aus allen Ländern besucht. Auch die Schweiz, — speziell die Lehrschwestern-Institute — war gut vertreten.

**Ungarn.** Im Jahre 1909 besaß Ungarn 17.342 Volksschulen, von denen 5520 römisch-katholisch und 3474 reformiert waren. Staatsvolksschulen waren total 1947, Kommunal-Volksschulen 1687 und Privatschulen 312.

**Bayern.** Der „Pharus“ im Verlage von Auer in Donauwörth zählt bereits 3000 Abonnenten. Wir empfehlen ihn herzlich gern, denn er ist dermalen die best orientierende Zeitschrift auf dem Gebiete der Pädagogik. Reichhaltig, tiefgründig und modern im guten Sinne!

**Italien.** Kardinal Agliardi verlangte auf dem von 15 000 Personen besuchten Katholikentag in Anzio Unterrichts-, Kultus- und Wortfreiheit für die Katholiken.

**Spanien.** Der Stadtrat von Madrid beschloß die gänzliche Reform und den Ausbau des städtischen Schulwesens auf — religiöss neutraler Grundlage. Hierfür bezahlt der Staat jährlich 150 000 Pesetas. Die Sachlage lärt sich früh ab.

### An die Herren Sektionspräsidenten!

Beim Herannahen der Herbst - resp. Winter tagungen der Sektionen des Vereins kathol. Lehrer und Schulkinder erlauben wir die tit. Vorstände zu bitten, die Mitglieder erneut zum Eintritt in unsere so vorzüglich sozial wirkende Krankenkasse einzuladen.

Der in gesundheitlicher Beziehung oft heimtückische Winter mahnt den Lehrer, rechtzeitig für sich und seine lb. Familie zu sorgen.

Anmeldungen und Auskunftgabe durch den Verbandspräsidenten Herrn Lehrer Jakob Desch in St. Fiden.

20. September 1910.

Die Verbandskommission.

### Sammeliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 4448. —

Aus geistlichen Kreisen in Beromünster, gesammelt  
durch hochw. H. Chorherr X. U. . . . . " 65. —

Übertrag: Fr. 4513. —

Unter herzl. Ver dankung an diese geistl. Lehrerfreunde sei das Institut der Wohlfahrts-Einrichtungen für nene Zwecke des kath. Lehrervereins — die Krankenkasse ist fondiert und im Betriebe — wärmstens empfohlen. Gerade diese Sammlung in aller Stille zeigt, wie man es machen kann, um neuen Fond für näher zu bezeichnenden Zweck zu aufnen. Also zahlreicher Nachahmung bestens empfohlen!

Einsiedeln, den 19. Sept. 1910.

El. Frei.

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Zuggen (Rt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.

### Humor.

**Das nächste Mal.** Professor: „Bei meinem Vortrag über Instinkt und Vernunft kann ich mich heute nur mit dem Instinkt befassen, das nächste Mal denke ich dann zur Vernunft zu kommen!“

**Schulfreunden.** Onkel: „Welche Schulstunde macht dir am meisten Freude?“ — Hans: „Die Gesangsstunde.“ — Onkel: „So, weshalb?“ — Hans: „Von der bin ich disperziert.“

**Aus der Schule.** Lehrer: „Kannst du mir ein Streichinstrument nennen?“ — Schüler: „Die Rute, Herr Lehrer.“

### Briefkästen der Redaktion.

1. Diese Nummer erscheint aus redaktionellen Gründen um einen Tag früher. —

2. In nächster Nummer beginnt eine hoch interessante Arbeit, „Neue Wege und Ziele für die deutsche Sprache“. —

146 Bevor Sie  
ein Hochzeitsgeschenk  
machen, oder Ihre Aussteuer einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (ca. 1400 photogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer verflüchtige Bestecke, Tafelgeräte, Kontroll. Goldwaren u. Uhren.  
**E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.**

**Zur Aufführung an Schulen** ist das bereits bewährte liebliche Weihnachtsspielchen

### SILVESTRIA, die Waldfee

3. Auflage, Liederspiel für die Jugend, ganz besonders geeignet. Es wurde bisher in mehr als 1000 Schulen mit grossartigem Erfolge zur Darstellung gebracht. Sanglich leicht und dankbar. Keine Dekorationsschwierigkeiten.

Zu beziehen durch den Komponisten und Musikverleger **Jos. Steyskal, Graz (Oesterreich), Luthergasse 4.** — Preis des Clavierauszuges **5 Fr.**, des Text- und Liederheftes je **25 Cts.** [H 4692 Lz] 134

Das Stadtbauamt Olten schreibt über den

### Bernstein-Schultafellack

des Herrn Arnold Disteli, Malermeister in Olten, folgendes:

*Herr Disteli, Malermeister in Olten, hat für die hiesigen Schulen eine Anzahl Wandtafeln mit seinem Schultafellack gestrichen. Die Tafeln sind nach Ablauf von zwei Jahren noch gut erhalten; sie erscheinen mattschwarz; Kreidestriche hinterlassen keine Spuren.*

**Olten, den 8. September 1908.**

**41**

(O 399 Q)

Stadtbauamt Olten: **Keller.**

**Man verlange Prospekte und Zeugnisse.**